

So wählen Sie richtig!

SPÖ
Korneuburg

Hinweis für das Ausfüllen des Stimmzettels:

Sie wählen eine Partei, indem Sie in den Kreis neben der Parteibezeichnung ein X setzen. Sie können bis zu fünf wahlwerbenden Personen, die für ein und diesselbe Partei kandidieren, eine Vorzugsstimme geben, indem Sie ein X in dem Kreis vor dem Namen der bevorzugsten wahlwerbenden Person setzen.

LISTE 2	
SPÖ ankreuzen →	<input checked="" type="checkbox"/> SPÖ KORNEUBURG
Vorzugsstimme angeben →	<p>Wahlwerber</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> 1. Haider-Wittmann Bernadette, 1985</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> 2. Peterl Martin, 1977</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> 3. Schuster-Zwischenberger Karin, 1972</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> 4. Tmej Stefan, 1996</p> <p><input type="checkbox"/> 5. Pfaffl Thomas, 1964</p> <p><input type="checkbox"/> 6. Holzner-Tobisch Kornelia, 1959</p> <p>...</p>

**Am
26. Jänner -
DU hast
die Wahl!**

Impressum: SPÖ Fraktion Korneuburg, Im Augustinergarten 6, 2100 Korneuburg,
Produktion: UNIQUE relations, Schönbrunnerstraße 297, 1120 Wien
Fotos: Vicky Posch, Seite 9 Adobe Stock, alle Rechte vorbehalten.
Druck: MDH Media GmbH, Langobardenstraße 128/B/R1, 1220 Wien

SPÖ
Korneuburg

**Auf Korneuburg
schauen - statt
zu verbauen!**

Natur statt Beton

Der 26. Jänner wird eine Richtungsentscheidung für Korneuburg

Die Pläne der mit absoluter Mehrheit regierenden ÖVP liegen auf dem Tisch. Im Örtlichen Entwicklungskonzept (ÖEK) ist bereits schwarz auf weiß festgehalten, wie Korneuburg in den nächsten 10 bis 15 Jahren verbaut werden soll. Geplant sind weitere Versiegelungen bis an die Stadtgrenze und der Zuzug von 4.000 neuen Einwohner:innen, ohne Rücksicht auf die Infrastruktur oder den leistbaren Wohnraum, den die Bevölkerung dringend benötigt.

Dazu gibt es ein entschiedenes Nein der SPÖ Spitzenkandidatin, Bernadette Haider-Wittmann!

„Das ÖEK ist nichts anderes als ein Verbauungskonzept, das an den Bedürfnissen der Menschen völlig vorbeigeht. Es dient vor allem den Interessen von Immobilieninvestoren, nicht aber den Korneuburgerinnen und Korneuburgern“

- Bernadette Haider-Wittmann

Was wir nicht wollen

(und in den letzten 5 Jahren ÖVP-Alleinregierung passiert ist):

- Verkauf von Innenstadtimmobilien bzw. historischen Gebäuden an eigene Parteifunktionäre (Stadtsaal)
- gewinnbringende Umwidmungen in Bauland Wohnen für die Errichtung von 140 freifinanzierten Wohnungen nur für den Profit eines Konzerns (Raiffeisen Lagerhaus Gründe)
- regelmäßige, profitable Änderungen des Bebauungsplanes für Immobilieninvestoren
- Parteipolitik am Rücken der Kinder - Schließung des Hortes der Kinderfreunde
- Vergabe von lukrativen Verträgen (Versicherungen) der Stadt ausschließlich an eigene Funktionäre
- Gestaltung von öffentlichen Flächen und Straßen für einen Investor und gegen den Willen der Bevölkerung (Brückenstraße)



Dafür stehen wir:

- **Werft:** Keine Luxusimmobilien, sondern „grüne Donauinsel“ und leistbarer Wohnraum am Festland
- **Leistbares Leben:** Schaffung und Sicherung von leistbarem Wohnbau für alle Generationen, Mietpreis- und Gebührenbremse
- **Kinderbetreuung:** ganzjährig, ganztägig und gratis! Kostenloses Bildungsangebot auch am Nachmittag und in den Ferien vom Kleinkind bis zur Volksschule - durch einen Kinderbetreuungsbonus
- **Stadtplanung:** Anstatt Korneuburg mit Vorsorge- und Luxusimmobilien zu versiegeln, soll die Natur geschützt und geschont werden, Wachstumsbremse für Korneuburg, Flächen für unsere Zukunft sichern, kein Ausverkauf von Stadt-Immobilien
- **Spital:** Wir kämpfen mit aller Kraft für den Erhalt unseres Spitals! Die Bezirkshauptstadt muss auch in Zukunft Standort für unsere Gesundheitsversorgung bleiben - eine Verschlechterung ist absolut inakzeptabel
- **Hauptplatz:** Aufenthaltsort zum Wohlfühlen! Begegnungszone mit Begrünung und Beschattung, Spielbereiche für Kinder, Belebung durch Pop-up Räumlichkeiten für Jungunternehmer*innen und Künstler*innen, Schanigärten ermöglichen
- **Frauenpolitik:** Vereinbarkeit von Beruf und Familie durch kostenlose und flexible Betreuung sichern, frauenfreundliche Infrastruktur und Stadtplanung mit dem Fokus auf Sicherheit (z.B. Beleuchtung), Frauenschutzwohnungen, spezielle Unterstützung für Alleinerziehende
- **Klimaschutz:** Versiegelung und Verbauungskonzepte stoppen, Wasserqualität in Korneuburg verbessern, Mobilitätskonzept, das öffentlichen Verkehr und Radfahren besser ermöglicht - Stadt der kurzen Wege, alternative Energieformen fördern

Korneuburg muss vor weiteren 5 Jahren einer ÖVP-Alleinregierung verschont werden!



Unsere Vision für die Werft:

Mehr Grün, mehr Lebensqualität

Die SPÖ Korneuburg kämpft für eine zukunftsweisende Nutzung der historischen Werft – als „grüne Donauinsel für Niederösterreich“. Ziel ist es, das Areal als Naherholungsgebiet für alle zugänglich zu machen und Immobilienspekulation zu stoppen. Mit einer klaren Vision setzen wir uns für eine nachhaltige, soziale und ökologische Neugestaltung ein.

Eine historische Chance: Vergangenheit bewahren, Zukunft gestalten

Die Werft hat eine lange Geschichte als wirtschaftliches Zentrum. Mit der aktuellen Situation – dem Stillstand der Signa-Pläne – stehen wir vor einer historischen Chance. Die SPÖ Korneuburg möchte diesen Wendepunkt nutzen, um die Weichen für eine bürgernahe, nachhaltige und umweltfreundliche Zukunft zu stellen.

„Mit der Werft haben wir die Möglichkeit, ein einzigartiges Projekt für Korneuburg und Niederösterreich zu schaffen. Es geht darum, Verantwortung zu übernehmen – für die Menschen, die hier leben, und für die kommenden Generationen.“

– Bernadette Haider-Wittmann

SPÖ fordert: Spekulation stoppen – Naherholung und sozialer Wohnbau sichern

Die Pläne der Signa-Gruppe, die seit 2019 überdimensionierte Bauprojekte auf dem Werftareal verfolgt, stoßen auf massiven Widerstand der Bevölkerung. Die SPÖ Korneuburg sieht sich hier als klare Stimme gegen Spekulation. Gemeinsam mit dem Land Niederösterreich möchten wir das Areal erwerben und langfristig im Interesse der Bürger:innen gestalten.

Unser Konzept:

- **Mehr Grün statt Grau:** Ein nachhaltiges Naherholungsgebiet mit Zugang zur Donau.
- **Sozialer Wohnbau:** Leistbarer Wohnraum für alle Altersklassen.
- **Kultur und Freizeit:** Räume für Veranstaltungen und eine lebendige Gemeinschaft.
- **Kein Autobahnanschluss:** Weniger Verkehr, weniger Lärm, mehr Lebensqualität.





Steckbrief

Alter: 39

Beruf: Juristin

Familienstand:

verheiratet, zwei Kinder (6 und 9 Jahre alt)

politischer Werdegang:

Ur-Korneuburgerin, seit den Studentenjahren politisch aktiv, kam 2010 als Jugendgemeinderätin in den Gemeinderat, wurde drei Jahre später (2013) Bildungsstadträtin. Nach einer Babypause ist sie seit 2020 wieder im Korneuburger Gemeinderat für den Stadtentwicklungsfonds verantwortlich. Seit 2024 Vizebürgermeisterin. Ehrenamtlich seit über 10 Jahren Obfrau der Volkshochschule Korneuburg.

Interview mit

Bernadette Haider-Wittmann

Frau Haider-Wittmann, was möchten Sie als Bürgermeisterin für die Zukunft von Korneuburg erreichen?

Antwort: Mein Ziel ist ein Korneuburg, in dem sich alle wohlfühlen – eine Stadt, die leistbaren Wohnraum bietet, die Natur schützt und Familien unterstützt. Wir brauchen nachhaltige Stadtplanung statt Betonwüsten. Das aktuelle Örtliche Entwicklungskonzept (ÖEK) sieht weitere massive Verbauungen bis an die Stadtgrenzen vor. Das lehne ich ab.

Das Thema leistbares Wohnen ist in Korneuburg sehr präsent.

Welche Maßnahmen planen Sie?

Antwort: Leistbares Wohnen ist ein Grundpfeiler der SPÖ-Politik. Luxusimmobilien und Vorsorgewohnungen für wenige dürfen nicht die Priorität sein. Anstatt die Liegenschaften von Immobilieninvestoren noch durch Umwidmungen zu vergolden, müssen wir in den Bestand und den Ausbau von Gemeindeimmobilien investieren und günstige Rahmenbedingungen für gemeinnützige Wohnbauträger schaffen.

Wie wollen Sie die Natur in Korneuburg schützen?

Antwort: Der Erhalt unserer Grünflächen hat oberste Priorität. Ich setze mich gegen weitere Versiegelung ein, die keine Rücksicht auf Umwelt und Infrastruktur nehmen.

Welche Rolle spielt die Familie in Ihrer Politik?

Antwort: Familien sind das Herz unserer Gemeinschaft. Als zweifache Mutter weiß ich, wie wichtig eine verlässliche Kinderbetreuung und eine gute Gesundheitsversorgung sind. Ich setze mich für mehr Bildungsangebote in Korneuburg ein, ganzjährig, ganz-tätig und gratis - unbedingt auch während der Ferien, da gibt es in Korneuburg noch viel Luft nach oben.

Warum ist die kommende Wahl eine so wichtige Entscheidung für Korneuburg?

Antwort: Diese Wahl ist eine klare Richtungsentscheidung. Man darf nicht vergessen, dass wir immer nur einmal in 5 Jahren die Chance haben, die Politik zu verändern und ich glaube, es ist Zeit, gewisse Fehlentwicklungen in Korneuburg zu korrigieren. Die Bürgerinnen und Bürger von Korneuburg haben es in der Hand, zu entscheiden, ob unsere Stadt den Interessen weniger Investoren geopfert wird oder ob wir gemeinsam eine nachhaltige, lebenswerte Zukunft gestalten.

Gesundheitsversorgung sichern:

SPÖ kämpft gegen die Schließung des Spitals in Korneuburg

Das Krankenhaus in Korneuburg ist eine unverzichtbare Institution für die Gesundheitsversorgung in unserer Region! Pläne über die Schließung des Spitals sind ein schwerwiegender Fehler, den die SPÖ Korneuburg entschieden ablehnt.

Warum das Krankenhaus bleiben muss

Die Bedeutung des Krankenhauses geht weit über die medizinische Grundversorgung hinaus. Es bietet Sicherheit und schnelle Hilfe in Notfällen – ein Standort in unmittelbarer Nähe kann Leben retten:

- **Stärkung der Region:** Als Bezirkshauptstadt hat Korneuburg das Recht und die Pflicht, eine leistungsfähige Gesundheitsversorgung anzubieten.
- **Schnelle Erreichbarkeit:** Im Notfall zählt jede Minute. Ein Krankenhaus vor Ort ist unerlässlich.
- **Regionale Gesundheitsversorgung:** Ein Krankenhaus vor Ort ermöglicht eine enge Zusammenarbeit zwischen Hausärzten, Fachärzten und Krankenhauspersonal, was die Qualität der Behandlung steigert.

„Gesundheit ist nicht alles, aber ohne Gesundheit ist alles nichts. Korneuburg muss als Spitalstandort bestehen bleiben – für die Sicherheit, die Lebensqualität und die Zukunft unserer Stadt!“
- Bernadette Haider-Wittmann



Ein starkes Team für Korneuburg

Für die Gemeinderatswahl präsentieren wir ein starkes 50-köpfiges Team mit erfahrenen Funktionär:innen aber auch zahlreichen Neukandidat:innen, die frische Ideen für unsere Heimatstadt bringen. Auf Platz eins steht die 39-jährige Juristin, zweifache Mutter und Ur-Korneuburgerin Bernadette Haider-Wittmann, gefolgt vom Polit-Profi als Bezirksvorsitzender und nun Bundesrat Martin Peterl. SPÖ-Obfrau Karin Schuster-Zwischenberger, Stadtplanungsexperte Stefan Tmej und der erfahrene SPÖ-Mandatar Thomas Pfaffl runden die Spitze ab.

Besonders erfreut sind wir über die wertvollen Neuzugänge, wie der Historikerin und Wissenschaftlerin Kornelia Holzner-Tobisch, dem engagierten Kulturschaffenden Martin Grünbeck oder dem erfolgreichen Unternehmer Georg Köhldorfer sowie zahlreichen anderen Kandidatinnen und Kandidaten.

„Wir konnten in den letzten Monaten einen großen Zuwachs an Personen, die sich für Korneuburg und die SPÖ engagieren wollen, verzeichnen! Ich bin richtig stolz auf dieses Team. mit dem wir mit voller Kraft bei den Gemeinderatswahlen antreten können: vom Kindergärtner zur pensionierten Ärztin, vom Maschinenschlosser zur Historikerin, vom Unternehmer zur Hausfrau, einer Juristin, zu Diplomingenieuren, Kulturschaffenden und viele mehr. Gemeinsam mit der Bevölkerung, wollen wir unser liebenswertes Korneuburg gestalten!“
- Bernadette Haider-Wittmann

Unsere Top 25 für Korneuburg:

1. Mag.iur. Bernadette **Haider-Wittmann**, Jg 1985
2. Martin **Peterl**, Jg 1977
3. Karin **Schuster-Zwischenberger**, Jg 1972
4. DI Stefan **Tmej**, Jg 1996
5. Thomas **Pfaffl**, Jg 1964
6. MMag.Dr. Kornelia **Holzner-Tobisch**, Jg 1959,
7. Sebastian **Tmej**, Jg 1996
8. Ing. Georg **Köhldorfer**, Jg 1969
9. Martin **Grünbeck**, Jg 1960
10. Hubert **Hinterberger**, Jg 1971,
11. Dagmar **Tmej**, Jg 1965
12. Hannes **Abraham**, Jg 1973
13. Ing. Patrick **Pichler-Prinz** BSc., BA, MSc., 1990
14. Dr. med. Marika **Huber**, Jg 1952
15. Ing. Michael **Zöger**, Jg 1991
16. Ing. Patrick **Wittek** MSc., Jg 1986
17. Mladen **Smiljic**, Jg 1986,
18. Tamara **Urban**, Jg 1980
19. DI Hans **Pfau**, Jg 1953
20. Michael **Tmej**, Jg 1962
21. Michaela **Liebhart** MSc., Jg 1975
22. Wolfgang **Kölsch**, Jg 1960
23. Stefan **Freiwein**, Jg 1987
24. Alexander **Huber**, Jg 1979
25. Patricia **Katsulis**, MA, Jg 1990

**Auf Korneuburg schauen
- statt zu verbauen!**